

09.06.10

Architektenwettbewerb für Allwetterbad abgeschlossen
Preisträger kommen aus Köln, Hannover und Bad Salzuflen

Der von der Stadt Friesoythe ausgelobte Architektenwettbewerb zum Neubau eines Allwetterbades wurde mit einer ganztägigen Sitzung des Preisgerichtes am Dienstag dieser Woche abgeschlossen. Bürgermeister Johann Wimberg eröffnete am Mittwoch die Ausstellung zum Wettbewerb, in der die Vorschläge und Arbeiten von 17 Architekten zu sehen sind.

Das siebenköpfige Preisgericht unter Vorsitz des Braunschweiger Professors Dipl.-Ing. Hans Struhk befasste sich in der fast 10-stündigen Sitzung intensiv mit jeder einzelnen Arbeit. In verschiedenen Rundgängen wurden die Vorzüge und Nachteile jeder Planung genau abgewogen und beurteilt. Das Preisgericht setzte sich aus den vier Preisrichtern Dipl.-Ing. Gregor Angelis (Oldenburg), Dipl.-Ing. Volker Droste (Oldenburg), Dipl.-Ing. Jürgen Friedemann (Braunschweig), Prof. Dipl.-Ing. Hans Struhk (Braunschweig) sowie Bürgermeister Johann Wimberg, Ratsherr Liborius Hogarz (CDU) und Ratsherr Olaf Eilers (SPD) zusammen. Auch die stellvertretenden Preisrichter Dipl.-Ing. Alexis Angelis (Oldenburg), Prof. Dipl.-Ing. Jürgen Arendt (Wilhelmshaven), Dipl.-Ing. Gerhard Tjarks (Braunschweig) sowie Dipl.-Ing. Peter Fabian, Ratherr Bernhard Möller (CDU) und Ratsherr Günter Witte (SPD) nahmen beratend an der Sitzung des Preisgerichtes teil.

Der Wettbewerb war von der Stadt Friesoythe ausgelobt worden, um für den geplanten Neubau des Bades einen möglichst guten und wirtschaftlichen Vorschlag zur Umsetzung zu bringen. Den dringenden Handlungsbedarf ergab sich aus dem technisch veralteten und baulich maroden Frei- und Hallenbad an der Thüler Straße. Zunächst war eine Sanierung des Altbades überlegt worden, doch aus wirtschaftlichen Gründen hatten sich die politischen Gremien der Stadt nach intensiver Vorbereitung durch einen Arbeitskreis für einen Neubau entschieden.

Das Preisgericht kam schließlich zu dem Ergebnis keine abgestufte Preisverleihung vom ersten bis zum dritten Preisträger vorzunehmen sondern drei gleichrangige Preise zu vergeben. Überzeugen konnten dann der Vorschlag des Büros MVM Architekt und Starke Architektur aus Köln sowie das Büro Venneberg und Zech aus Hannover und auch die Architekten Schmiersal, Biermann, Prüßner aus Bad Salzuflen.

Eine Anerkennung wurde für den Vorschlag der Architekten Michel + Wolf + Partner aus Stuttgart vergeben. Die Ausstellung mit sämtlichen Arbeiten aller teilnehmenden Büros ist für die interessierte Öffentlichkeit ab sofort im Kulturzentrum „Alte Wassermühle“ bis zum 25. Juni 2010 täglich von Montag bis Freitag von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet. In den nächsten Wochen werden sich dann die Gremien der Stadt Friesoythe mit dem Ergebnis des Architektenwettbewerbs befassen. Die Preisverleihung soll am 24. Juni 2010 um 17.30 Uhr im Kulturzentrum „Alte Wassermühle“ stattfinden.

Stadt Friesoythe
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit